

Afrikanische Filmtage 2013

Liebe Freunde des afrikanischen Films,

wie jedes Jahr im November präsentieren die Afrikanischen Filmtage – nun schon zum 13. Mal – dem Saarbrücker Publikum wieder Filme und Filmschaffende aus Afrika, die sonst selten zu erleben sind. Wir möchten damit nicht nur ein Bewusstsein für die Situation und das Potenzial des afrikanischen Kinos wecken, sondern die Gelegenheit bieten, Afrika in seinen vielen Facetten kennenzulernen – auch jenseits der traditionellen Stereotype, die von den Massenmedien so oft bedient werden.

So haben wir in diesem Jahr wieder ein breit gefächertes Programm zusammengestellt, das sowohl neue, populäre Genres des afrikanischen Kinos – wie den Abenteuerfilm *Le collier du Makoko* – präsentiert als auch die teils schmerzhaft aufbereitete eigenen Vergangenheit und Gegenwart in engagierten Autorenfilmen. Erneut ist das portugiesischsprachige Afrika vertreten, diesmal mit einem Film aus Mosambik, und erstmals zeigen wir auch einen Film aus dem kulturellen Schmelztiegel Madagaskar.

Viel Spaß im Kino!

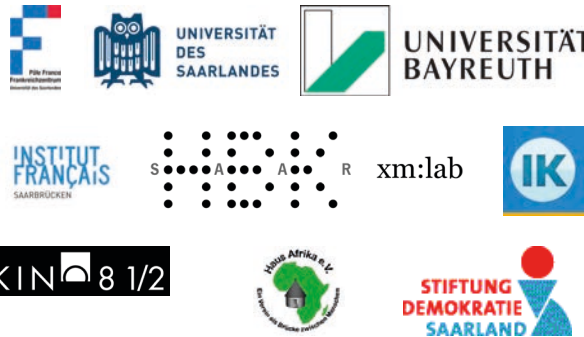
Das Team der Afrikanischen Filmtage:

Lamine Conté, Ute Fendler, Regina Greif,
Jeanne Ruffing, Waldemar Spallek, Jan Tretschok,
Christoph Vatter, Soenke Zehle

<http://www.afrikanische-filmtage.de>

Veranstalter:

Universität des Saarlandes: Frankreichzentrum, Lehrstuhl für Romanische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation, Fachrichtung Romanistik; Universität Bayreuth: Lehrstuhl für Romanische Literaturwissenschaft und Komparatistik; Institut d'Etudes françaises Saarbrücken; Hochschule der Bildenden Künste Saar; Experimental Media Lab; kino achteinhalb; Haus Afrika e. V.; Stiftung Demokratie Saarland



Schirmherrschaft:

Staatssekretär Jürgen Lennartz,
Chef der Staatskanzlei

Sponsoren:



Veranstaltungsort:

kino achteinhalb
Nauwieserstr. 19, Saarbrücken
(Saarbahn: Johanneskirche)

tel.: 0681/3 90 88 80, fax: 0681/37 46 68
e-mail: info@kinoachteinhalb.de

Die Kasse öffnet eine halbe Stunde vor Beginn.
Eintrittspreise: 5,50 €/4,50 € ermäßigt

Afrikanische Filmtage 2013

Saarbrücken Kino 8 ½
7.–10. November 2013

Do, 07.11.2013, 19h00 – Eröffnung

Le Président

Kamerun/Deutschland 2013 [frz. OmeU], 63 Min.

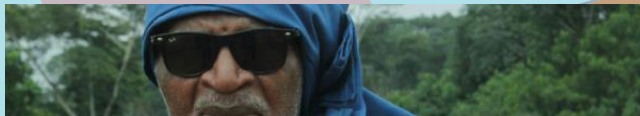
Regie: Jean-Pierre Bekolo

In seinem neuen Film erzählt Bekolo die fiktive Geschichte eines amtsmüden Regierungschefs in einem Land, in dem das Leben stagniert.

Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind beabsichtigt: *Le Président* ist eine Parabel auf die Verhältnisse in Kamerun, das seit 1982 von Paul Biya regiert wird. Mit seinem Film möchte Bekolo seine Landsleute aus der Lethargie wecken, die sich durch die permanente Wiederwahl des nunmehr seit zwanzig Jahren regierenden Despoten breit gemacht hat, der mehr Zeit in einem Genfer Luxushotel verbringe als in Kamerun. Seitdem der Film im Februar 2013 am Rande des Fespaco-Festivals in Ouagadougou, Burkina Faso, gezeigt wurde, hat sich um ihn ein Gewirr von Gerüchten und Zensurversuchen entwickelt.

Der Regisseur wird zur Diskussion anwesend sein.

Nach der Diskussion lädt Haus Afrika zu einem Umtrunk mit Musik ein.



Fr, 08.11.2013, 20h00

Malagasy Mankany (Legends of Madagascar)

Madagaskar 2012 [malagasy OmeU], 93 Min.

Regie: Haminiaina Ratovoarivony

Jimi, Bob und Dylan studieren Soziologie an der Universität von Antananarivo auf Madagaskar. Als Jimis Vater schwer krank wird, besteigen sie

zu dritt ihren Mini, um in das weit entlegene Dorf zu fahren, in dem er wohnt. Die attraktive und geheimnisvolle Anhalterin Charu, eine junge Indo-Pakistanerin, die sie zu Beginn ihrer Fahrt auflesen, wird bald für Unruhe unter den drei Freunden sorgen. Auf ihrem Weg entdecken sie in vielen teils lustigen, teils absurden Begegnungen nicht nur die Probleme und das Potenzial Madagaskars, sondern auch sich selbst. Und unversehens werden sie in ein gefährliches Abenteuer verstrickt... Werden sie ihr Ziel rechtzeitig erreichen?

Der Regisseur wird zur Diskussion anwesend sein.



Sa, 09.11.2013, 20h00

Le collier du Makoko

Gabun/Frankreich 2011 [frz. OmeU], 105 Min.

Regie: Henri Joseph Koumba-Bididi

Es war einmal eine Königin, die sich dazu entschloss, ein heiliges Amulett aus Gold wiederzufinden, das einst den Ahnen gehörte. Sie war fest davon überzeugt, dass dieses Amulett die Kraft besitzt, Frieden und Wohlstand über ihr Volk zu bringen.

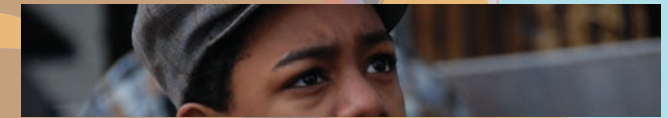
Es war einmal ein großer Wissenschaftler, der sich dem Erhalt des natürlichen Ökosystems verschrieben hatte und sich in seinem Land für den Schutz von Löwen einsetzte.

Es war einmal ein junges Waisenkind, das bei einem Löwen aufwuchs und sich von diesem um keinen Preis der Welt trennen wollte.

Koumba-Bididis Film ist ein modernes Märchen und erzählt die aufregende Geschichte von drei Charakteren, die das Schicksal in einem turbu-

lenten Abenteuer zwischen Frankreich und Gabun zusammenführen wird.

Der Regisseur wird zur Diskussion anwesend sein.



So, 10.11.2013, 20h00

Virgem Margarida

Mosambik 2012 [portugies. OmeU], 90 Min.

Regie: Licínio Azevedo

Mosambik, 1975. Nach Jahrhunderten des Kolonialismus will die Revolutionsregierung das Land erneuern: Auf den Straßen von Maputo werden Prostituierte und solche, die man dafür hält, zusammengetrieben und in ein Camp auf dem Land verbracht, wo man aus ihnen mit teils brutalen Methoden die neuen Frauen des Sozialismus machen will. Unter ihnen die junge Margarida, die noch nie mit einem Mann zusammen war... Doch langsam regt sich Widerstand unter den Frauen und sie beginnen sich gegen die Unterdrückung unter dem Deckmantel der Revolution zu wehren. Mit starken Bildern und eigenwillig tragisch-komischem Schauspiel beleuchtet der Film eindrücklich ein weitgehend unbearbeitetes Kapitel der Geschichte Mosambiks.

Der Regisseur wird zur Diskussion anwesend sein.



Am Freitag, dem 08.11.2013, findet an der Hochschule der Bildenden Künste Saar eine **Masterclass** mit dem Regisseur Jean-Pierre Bekolo statt.

Anmeldung bis 01.11.13 unter masterclass@xmlab.org